

Der kleine Igel

von Theresa Leye

Es war einmal ein kleiner Igel, der liebte im Sommer das nasse Gras unter seinen Füßen, die kitzelnden Sonnenstrahlen auf der Nase und die vielen tanzenden Schmetterlinge und Bienen in der Luft. Langsam kam der Herbst auf den Igel zu und er musste sich ein schönes Plätzchen zum überwintern suchen. Er bevorzugte riesige Laubberge, in denen er es sich so richtig gemütlich machen konnte. Das Laub schützte ihn vor Licht und Lärm, es wärmte ihn und er freute sich schon darauf es sich darin gemütlich zu machen.

Als er auf der Suche war und über einen Garten tippelte, fand ihn ein kleines Mädchen. „Oh, der arme Igel, er muss doch frieren!“ dachte es, holte schnell eine Decke aus dem Gartenhäuschen, wickelte ihn darin ein um sich nicht zu stechen und nahm ihn mit nach Hause. Der kleine Igel wusste gar nicht wie ihm geschah, er hatte furchtbare Angst. Als das Mädchen zu Hause angekommen war, suchte es einen Käfig, es streute Stroh und Laub hinein, dachte an eine Wasserschale und etwas Futter. Aber dem Igel gefiel es ganz und gar nicht darin. Wie sollte er denn hier seinen Winterschlaf halten? Er war weder vor Licht noch vor Lärm oder Kälte geschützt und kuschelig war das Stroh auch nicht. Er versuchte verzweifelt die Gitterstäbe zu durchbeißen, aber es gelang ihm nicht. Traurig saß er in dem Käfig.

Als die Mutter des Kindes nach Hause kam, erzählte das Mädchen stolz, wie es den kleinen Igel gerettet hatte. Die Mutter sah ihr Kind erstaunt an: „Ja weißt du denn nicht, ein Igel kann man nicht in einem Käfig halten! Er liebt seine Freiheit draußen. Wenn es ihnen im Herbst zu kalt wird, suchen sie sich Laubhaufen und verkriechen sich darin. Unser kleiner Igel hier ist sicherlich traurig, du solltest ihn wieder frei lassen! Ich weiß du hast es gut gemeint mit ihm aber weißt du, wie du ihm trotzdem helfen kannst?“ Das Mädchen schaute ihre Mutter fragend an: „Wie denn?“ „Du kannst im Garten das Laub zu einem großen Haufen fegen und vielleicht zieht dein Igel ja da ein!“ Das Mädchen ließ den Igel frei und der Igel war übergelukkig. Natürlich ließ er sich den größten Laubhaufen aller Zeiten nicht entgehen und zog darin ein.



Der glückliche Igel im Laubhaufen